

Eine ganz neue Methode für den Selbstunterricht!

Winkel und Oval.

Eine aus zwanzigjähriger Erfahrung hervorgegangene,

leichtfaßliche Anleitung zur Verbesserung jeder Handschrift

von
Ch. Weisensfels.

Preis, elegant gebunden: 1,50 Mark.

Verlag von Gustav Pohlmann, Berlin S.W., Bernburgerstraße 11.

Der Werth einer schönen Handschrift

wird heute nirgend mehr verkannt. — Eine deutliche, ebenmäßige, gefällige Handschrift ist wohlthuend für das Auge, erleichtert das Lesen, spart Mühe und Zeit, verhindert Irrthümer, Streit und Fälschungen. — Eine schlechte, undeutliche Schrift ist für das lesende Auge anstrengend und unangenehm, verursacht viel Zeitverlust, Irrthümer und Anzuträglichkeiten, ja sie zeitigt Voreingenommenheit gegen den Schreiber. —

Der Kaufmann, der Fabrikant, der Handwerker, der Gewerbetreibende und weiter das große Heer ihrer Angestellten, sie alle sehen das ein und werden im täglichen schriftlichen Verkehr mit einander sich lieber einer schönen, statt einer schlechten Handschrift bedienen. — Selbstverständlich! — Nicht wahr? — Aber — sieht denn auch jeder in seinem Handeln die Konsequenz dieser selbstverständlichen Thatsache? — Durchaus nicht! — Das beweist die noch immer unverhältnismäßig große Zahl der unleserlichen, schlechten, wie die verschwindend kleine Zahl wirklich schöner Handschriften. —

Wie wäre es sonst möglich, daß „so viele tüchtige Kaufleute — mit Prima-Referenzen — herumlaufen, sich anbieten und keine Stellung bekommen“? — Die Handschrift! — Sellen wird der Chef eines Handelshauses, der eine Stellung durch die Zeitung ausschreibt, Zeit und Lust haben, die große Zahl der eingelaufenen Bewerbungsschreiben und die noch größere der beigelegten Zeugnisse durchzulesen, er greift sich diejenigen heraus, welche durch Schönheit der Handschrift auffallen, und ist unter ihnen die engere Wahl; alle übrigen aber, mögen sie auch die einträglichen Viten, die warmsten Empfehlungen und vorzüglichsten Zeugnisse enthalten, sie wandern ungelesen in den Papierkorb. — So ist es und nicht anders! — Aber nicht im Geschäftsleben allein wird so hoher Werth auf gute Handschrift gelegt. In unserem vielschreibenden Zeitalter ist kaum eine Beziehung im öffentlichen und privaten Leben denkbar, wo dieser Werth verkannt wird. — Auch die Behörden fordern ohne Ausnahme eine deutliche, gefällige Handschrift von ihren Beamten. Bis in die höchsten Stellungen hinauf ist oft eine schöne Handschrift der Grund zu Beförderungen außer der Reihe, wie zu anderen bedeutsamen Vergünstigungen und Vortheilen. —

Es ist deshalb für jeden Menschen, der vorwärts strebt, eine ernste Pflicht, auf das Äußere seiner Handschrift zu achten, um sich dieser wichtigen Waffe im Kampfe um die Existenz nicht zu entschlagen.

„Winkel und Oval“

ist das Ergebnis langjähriger, eingehender Beschäftigung mit der praktischen Lösung der Frage: Welches ist der kürzeste und sicherste Weg für die Verbesserung einer ungenügenden Handschrift? —

Die beiden Worte „Winkel“ und „Oval“ umschließen den Kern alles Fehlerhaften einer Schrift; einmal erkannt, sind sie für immer die leuchtenden, festen Punkte, nach denen jeder, der dauernd der Verbesserung seiner Handschrift zustrebt, jederzeit leicht feststellen kann, ob er sich auf dem rechten Wege befindet.

Der Verfasser hat aus seinen praktischen Erfahrungen, geläutert und geschärft durch geistiges Vertiefen in das Wesen der Handschrift und durch das Forschen nach den Gründen ihrer Verschiedenheit, die Überzeugung gewonnen, daß für das „Schön“ oder „Schrift“ einer Schrift nicht die Geschicklichkeit oder Ungeschicklichkeit der Hand, sondern der durch Geschmack und Lebensanschauung beeinflusste Wille des Menschen grundlegend und maßgebend ist. — Die alte Methode, welche durch mechanisches Üben der Hand nach Schreibvorlagen die Besserung anstrebt, ist ein vergebliches, blindes Greifen nach dem rechten Mittel, ein Tappen im Dunkeln nach dem rechten Wege.

Der Verfasser führt den Beweis, daß der besondere Charakter, welcher jeder Handschrift eines Erwachsenen anhaftet, der Deutlichkeit und Schönheit derselben nicht im Wege ist. Darum erstrebt „Winkel und Oval“ nicht — wie die alte Methode — eine vollständig neue Schrift, sondern schießt streng jedes mechanische Nachahmen fremder Schriften aus und läßt von vornherein allen Fleiß zieltbewußt auf die Verbesserung der eigenen Handschrift verwenden.

Jeder Unterricht für Erwachsene zur Verbesserung der Handschrift muß, wenn er rationell und von dauerndem Erfolg begleitet sein soll, zunächst dem Schreibenden Handspiel und Belehrung die Fehler und Schwächen seiner Schrift zum klaren Bewußtsein bringen, muß ihn durch Erläuterung und Verbesserung seines Geschmacks in den Stand setzen, aus sich selbst heraus die künftige, schönere Form seiner Schrift zu bestimmen. — Erst wenn diese klare Vorstellung im Geiste geschaffen ist, kann durch den Willen die Hand nach und nach eine bessere Schrift hervorbringen.

Das sind die leitenden Grundsätze in „Winkel und Oval“. Die in dem Werke mitgetheilten Thatsachen und Beispiele aus dem Leben werden jeden Leser von der Wahrheit und Richtigkeit des Gesagten überzeugen, sodas er mit Entschlossenheit, Lust und Vertrauen an die Verbesserung seiner Handschrift geht.

So tief durchdacht dieses neue System ist — so einfach ist seine Anwendung — so sicher sein Erfolg!

„Winkel und Oval“ fordert nicht viele besondere Übungsstunden, sondern Beherrschung und Anwendung der Lehren bei der praktischen Thätigkeit; jede geschriebene Zeile soll Übung sein, ohne Störung der Berufsarbeit.

„Winkel und Oval“ bietet zur Einprägung richtiger, schöner Formen Muster-Alphabete der deutschen und lateinischen Schrift, ferner Muster-Ausführungen der zu Prüfungszwecken gestellten Schreibaufgaben. Alle diese Schriften sind mit viel Sorgfalt ausgeführt und mittelst Photographie in auffallender Größe übertragen.

„Winkel und Oval“ enthält keine graue Theorie. Was der Verfasser rath und lehrt, hat er vorher in seiner zwanzigjährigen praktischen Thätigkeit erprobt.

Zeugniß: Der hervorragende Kenner und vieljährige Praktiker im Handschriftenwesen, S. Köppen, dem das Werk vor seinem Erscheinen vorgelegt wurde, nannte dasselbe wegen der rühmlichen Kürze und überraschenden Einfachheit, mit der es trotz aller Gründlichkeit seine Aufgabe löst:

Das „Ei des Columbus“ für die Verbesserung der Handschrift!

Bestell-Schein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit
gebunden — Preis 1,50 Mk.
1 Exemplar von „Winkel und Oval“. Anleitung zur
Verbesserung der Handschrift. Von Ch. Weisensfels.
Verlag von Gustav Pohlmann, Berlin S.W., Bernburgerstraße 11.
Ort und Straße: _____ Handelsort: _____

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, oder direkt von der Verlagshandlung: Gustav Pohlmann, Berlin S.W., 46.